



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CXX. Die Kirchen-Visitatoren gebieten denen von Retzow, Bardeleben und Sehlen zu Retzow und Selbelang, den Kirchendienern daselbst die ihnen gebührenden Zehent- und Brodthebungen ferner folgen zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Des zu urkunt mit unferm anhangenden Ingeſiegel verſiegelt und gebenn zu Cölnn an der Sprew, am Mittwoch nach Galli, Criſti unſers lieben herrn gepurt Taufent fünfhundert darnach Im funf und zwentzigſten Jare.

Nach einem Copialbuche im Brandenburger Domarchive.

CXIX. Die Kirchen-Viſitatoꝛen geben denen von Knobloch zu Peſſin auß, Auſkunft zu ertheiſen über die Commenden Anthonii, Andrea und Annä daſelbſt und der Kirche die vorbehaltenen Pächte vom Kirchlande zu zahlen, v. J. 1541.

Vnſer freuntliche diſte zuor. Erneſten guthen freunde. Vns iſt in Itziger viſitation ange- langt, das in der kirchen bei euch zu poſſin ein Commenda Anthonii, Andree vnd Anne genandt gelegen, welche biß in XVIII fl. Jerlicher zinz ſol aufzuheben gehabt haben, do wir dißmall die Zinzleute nicht erfragen können, ſondern vns iſt bericht geſchehen, das ir des wiſſenſchaft haben ſollet, damit wir dan mit ſolcher Commenden vormoge empfangens beuelhs gebharen mogen, Beghern wir dorauff auß beuelh vnſers gnädigſten vnd gnädigen hern Bitten vor vnſer perſon, wollet vns der zinſe vnd einkommens ſolcher Commende vorzeichnus forderlich zuſchicken. Zum andern haben vns die vorſteher der kirchen bei euch wider euch Arndt knobloch klagendt anbracht, das ir etlich kirchen- landt an euch hettet, waigert aber die pachte der kirchen dauon zu geben, dorumb ſie vns vmb ge- burliche hulffe wider euch angeſucht; wan ir dan der kirchen das Ire pillich gebt, Bitten wir, wollet der kirchen die vorſſenen pächte van dem kirchlande geben oder das landt anderen, die dauon pachten, einreumen, daran thut ir Zur pilligkeit hochgedachts vnſers gnädigſten vnd gnädigen hern meipung vnd wir ſeind es etc. Des kurfurſten vnd biſchofs etc.

Den Erneſten allen knoblochen In poſſin vnſern guthen freunden ſempt- lich vnd ſonderlich.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlöben Litt A.

CXX. Die Kirchen-Viſitatoꝛen gebieten denen von Retzow, Bardeleben und Sehlen zu Retzow und Selbelang, den Kirchendienern daſelbſt die ihnen gebührenden Zehent- und Brodthebungen ferner folgen zu laſſen und die der Kirche entzogenen Ländereien zu reſtituiren, im Jahre 1541.

Vnſer freuntliche diſte zuor. Erbarne Erneſten guthen freunde, vns hat in itzgehaltener viſitation der pfarrer zu Retzow klagende anbracht, das ir in dem dorffe doſelbs den Zehenden teil der ferkel, davon vor alters allein der dreißigſte geben worden, ſordern thettet; weil ſich dan die leute des Zehenden teils weigerten, wurde dem pfarrer dadurch auch der dreißigſte vorpotten vnd ſolch vorpietten hettet ir alle gethan. Zum andern hettet ir auch dem pfarrer den zehendt der virtuell huner, lemmer vnd genſe vorpotten. Zum dritten weret ir eins teils dem pfarrer noch vom zehendten ſchuldigh, Nemlich ir Baltzer Retzow von III Jarn, heinrich Sele von V Jarn, Asmus ſele der

elder von VI Jarn, dorauf ir dem pfarrer III fl. geben vnd irasmus sele der Junger von IV Jaren. Zum virden hat sich auch der kuster beclagt, das ir so in diesem dorffe whonen Ime die gewonlichen kusterbrot waigern thet, vnd zum letzten hette die kirche also etlich landt gehabt, das hettet Ir Baltzer vnd Achim Retzow eins teils vnd ir der alte Asmus Retzow auch eins teils an euch gezogen vnd genhomen. Dorumb vns gemelter pfarrer, kuster vnd vortseher der kirchen gebetten, geburlich dorein zu sehen, das solche mangel abgeschafft. Wan euch dan nicht gebhuret, dem pfarrer gemelter ferckel, lemmer oder Gense zehendt zu hindern oder zu uorpietten, Ime auch pillich was ir an Zehenden schuldigg bezalet, auch dem kuster die kusterbrot nicht fur enthalten noch der kirchen ir landt nhemen sollet vnd wir von vnserm gnädigsten vnd gnädigen hern beuelh haben, die kirchen vnd Ire diener bei Iren zugehörungen vnd gerechtigkeiten zu erhalten. Beghern wir demnach kraft solchs beuelhs, bitten vor vnser person freuntlichen, wollet doran sein, das gemelter pfarrer hinfuro den bekanthen ferckel, viertel huner, lemmer vnd gense zehendt sambt den retardaten von dem andern zehendt forderlich bekomme, desgleichen auch der kuster sein kusterbrot vnd das der kirchen Ir landt zum ehrsten wider eingereumet werde, wie Ir dan dem pfarrer, kuster oder kirchen das Ire mit keinem rechte, fuge oder Christlichen gewissen furethalten oder nhemen konnett. Doran thuet ir In deme, das ir solchs schuldigg, hochgedachter vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir seind es zu uordienen erbiettigk. Datum etc.

Des kurfursten vnd bischofs etc.

Den Erbarren Ernuesten, allen von Retzow, Bardeleben vnd Syelen zu Retzow vnd seluelangk geseffen vnsern guthen freunden semlich vnd sonderlich.

Nach dem Copialbuche des Sanjers Weinsbden Litt. A.

CXXI. Der Kirchen-Visitatores Befehl an die von Bardeleben und Erxleben zu Selbelang, den Pfarrer zu Retzow zu seinen Zinsen und Viertelhühnerzehend zu verhelfen, vom J. 1541.

Vnser freuntliche dinst zuuorn. Ernuesten besondern guthen freunde. In itziger visitation hat vns der pfarrer zu Retzow berichtet, das Ir eins teils Ime von den ausgethanen pfarchufen, so ir an euch hab, etlichen pacht vnd geldt hinterstelligg vnd zu geben waigert, Nemlich ir hans Barleben I wpl. XVIII scheffel rockens, Joachim Barleben I wpl. vnd ir paul Erxleben funf mandel groschen. Zum andern hat sich der pfarrer auch beclagt, das er in dem dorffe zu selbelangk Jerlich etliche viertel huner zu heben habe, die ir alle Ime auch vorpotten vnd vns angelangt, Ime geburliche hulffe wider euch widerfaren zu lassen. Wan ir dan dem pfarrer, was ir Ime an Pachte oder Zinse schuldigg, billich gebet vnd euch nicht gebhueret, Ime die virell huner zu uorpietten, wir auch beuelh haben, die pfarrer vnd kirchen bei Irer gerechtigkeit zu erhalten vnd zu deme so Ine mangelt wider zu uorhelfen, Beghern wir demnach kraft solchs beuelhs, Bitten vor vnser person freuntlich, wollet alle obgemelte retardata an korn vnd gelde förderlich vorrichten vnd den virellhuner Zehendt

Sauptheil I. 28. VII.